

Unsere Feiertage – Tag der Arbeit (1. Mai)

Die Kinder lernen in dieser Arbeitsblattsammlung die geschichtlichen Hintergründe des 1. Mai Feiertages (Haymarket Riot) kennen und verstehen die heutige Bedeutung dieses Tages.

Erstes Arbeitsblatt: **Die Situation der Arbeiter im 19. Jahrhundert**

Einführung in die Bedeutung der Industrialisierung und Arbeitszustände im 19. Jahrhundert. Die Kinder versetzen sich in die Situation der Arbeiterinnen und Arbeiter im vorletzten Jahrhundert hinein.

Zweites Arbeitsblatt: **Die Fabrikbesitzer**

Betrachtung der Unterschiede zwischen reichen Fabrikbesitzern und armen Arbeiterfamilien. Die unterschiedlichen Lebensweisen und Gefühle werden dargestellt.

Drittes Arbeitsblatt: **Vorkommnisse am 1. Mai 1886 in Chicago (Amerika)**

Diskussion über die Vorkommnisse am 1. Mai 1886 in Chicago während einer Gewerkschaftsdemonstration.

Viertes Arbeitsblatt: **Der 1.-Mai-Feiertag heute**

Einführung in das Thema „deutsche Gewerkschaften und ihre Bedeutung für das demokratische Deutschland“. Verschiedene Gewerkschaften werden vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren dazu im Internet (Wikipedia).

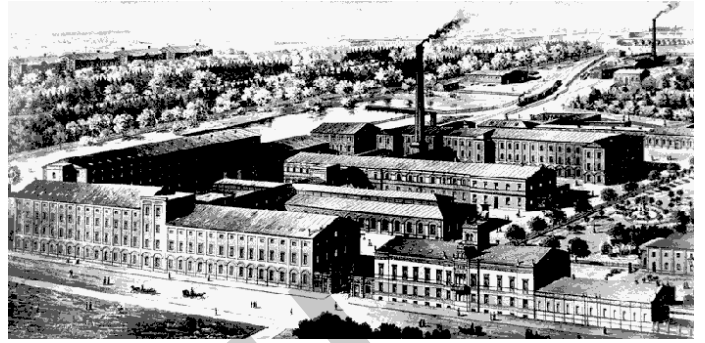
Politische Bildung

Ziel der Grundschule und Sekundarstufe ist es, Kinder zum demokratischen Handeln zu erziehen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit der Geschichte von demokratischen Bewegungen wie den Bildungen von Gewerkschaften sowie der historischen Bedeutung von Feiertagen.



Die Fabrikbesitzer

Viele der Arbeiterinnen und Arbeiter waren sehr ärgerlich über einige der Fabrikbesitzer. Etliche von ihnen hatten viel Geld, lebten in großen Villen und konnten sich Ärzte und gute Schulen für sich und ihre Kinder leisten. Sie konnten in den Urlaub fahren und mussten im Winter nicht frieren. Viele der Arbeiterfamilien waren hingegen sehr arm. Ihre Kinder hatten nicht genug zu essen und waren krank. Viele Kinder konnten nicht zur Schule gehen, weil sie auch Geld verdienen mussten oder auf ihre kleinen Geschwister aufpassten, während ihre Eltern zur Arbeit gingen.



Anstatt den Arbeitern mehr Lohn zu geben, bauten die Fabrikbesitzer von dem Geld, das sie verdienten, noch mehr Fabriken. Damit verdienten sie noch mehr Geld und wurden noch reicher. Viele Menschen empfanden diesen technischen Fortschritt als sehr ungerecht, denn die einen arbeiteten körperlich sehr hart und verdienten wenig. Sie hatten überhaupt nichts von der modernen Technik. Im Gegenteil: Durch sie wurden ihre Berufe unnötig, weil Maschinen sie ersetzten, und nun mussten sie schwere Arbeit in den Fabriken leisten. Die anderen hatten dagegen viele Vorteile: Sie konnten mit der Eisenbahn in den Urlaub fahren und konnte Dinge günstig einkaufen. Allerdings hatten die Fabrikbesitzer eine hohe Verantwortung. Sie mussten viel planen und überlegen. Wenn eine Fabrik pleiteging, dann hatten auch ihre Besitzer alles verloren, was sie besaßen.

Aufgaben:

- 1) Zeichne eine Tabelle, die in etwa so aussieht:

Fabrikbesitzer	Arbeiter
- Hatten genug Geld für Ärzte	- Konnten sich Ärzte nicht leisten
- Kinder gingen auf gute Schulen	- Kinder konnten nicht ...
	- ...

- 2) Schreibe hinein, was die Fabrikbesitzer hatten und was die Arbeiter nicht hatten.
- 3) Schreibe auch hinein, was die Arbeiter tun mussten, was die Fabrikbesitzer nicht zu tun brauchten.

Der 1.-Mai-Feiertag heute

In Deutschland, Österreich, in Teilen der Schweiz, in Frankreich, Griechenland, China sowie in vielen anderen Ländern auf der Welt ist der 1. Mai ein Feiertag. Es ist der Tag der Arbeit, auch Maifeiertag genannt. Er wird als Gedenktag für die Arbeiterrechte genutzt.

Noch heute ist der 1. Mai ein traditioneller Demonstrationstag der Gewerkschaften in Deutschland. Mittlerweile haben nicht nur Fabrikarbeiter Gewerkschaften, sondern jeder Beruf: Es gibt Gewerkschaften für Krankenschwestern, Piloten, Lokführer, Lehrer und für alle anderen Arbeitsbereiche. Sie vertreten die Interessen der Menschen, die diesen Beruf ausüben. Wenn man Mitglied einer Gewerkschaft ist und ein Problem mit seinem Arbeitgeber hat, dann kann man sich hier Hilfe holen. Die Mitarbeiter der Gewerkschaft geben Tipps, sie reden mit den Vorgesetzten und stellen zur Not einen Anwalt zur Verfügung. Bei großen Krisen organisieren die Gewerkschaften Streiks und Besprechungen mit Arbeitgebern.

Am 1. Mai jedes Jahres gibt es in vielen Städten große Veranstaltungen. Dort demonstrieren die unterschiedlichen Gewerkschaften für bessere Arbeitsbedingungen oder höhere Löhne.



Die Gewerkschaften haben sich ebenfalls zusammengeschlossen. Dieser Dachverband heißt DGB. Das bedeutet Deutscher Gewerkschaftsbund. Acht große Gewerkschaften gehören zu ihm: Industriegewerkschaft (IG) Bauen – Agrar – Umwelt, IG Bergbau – Chemie – Energie, IG Metall, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Gewerkschaft Nahrung – Genuss – Gaststätten, Gewerkschaft der Polizei, Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft und die Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft.

Aufgabe:

- 1) Schreibe die Gewerkschaften untereinander. Schreibe daneben, was du glaubst, welche Berufe sich diesen Gewerkschaften anschließen würden. Wenn du es nicht weißt, versuche es auf Wikipedia (www.wikipedia.de) herauszufinden oder frage einen Erwachsenen!
- 2) Sortiere diese Berufe zu ihren Gewerkschaften, vergleiche anschließend mit deinem Nachbarn: Maurer, Lokführer, Polizistin, Kindergärtner.